

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
seggenreiche Naßwiese bei Mölln						X X								0208 - 431 - 4004															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niederung des Sehrowbaches																													
Naturraum Westrügenschες Boddenland mit Hiddensee und Umanz														Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.			
1 2 1												1 5 6						0 3 7 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0											
Rügen						Dreschwitz						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
03229												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP						FND						NP						FFH-Geb.					
X						NSG						LSG						BR						Wald-Totalreservat					
ND						GLB						FnB																	
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						G F R G F F						U M A																	
%						8 0 2 0																							
Vegetationseinheiten																													
Zweizeilige Segge-Feuchtwiese, Flutrasen																													
Habitats + Strukturen						D H M																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
Das Biotop grenzt direkt an das Ufer des Sehrowbaches und ist ein Teil eines größeren Flustückes mit Flutrasen und randlichem Schilfröhricht. Als Substrat liegt feuchter bis sehr feuchter Antorf vor. Zwischen den Bereichen mit viel Zweizeiliger Segge findet man sich auch Flecken mit Flutrasenvegetation (Weißes Straußgras und Kriechender Hahnenfuß). Das Biotop ist aufgrund intensiver Nutzung recht artenarm.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y L I												keine Gefährdung																	
Empfehlung																													
Z M M																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 8 - 4 3 1 - 4 0 0 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												g Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
g intensiv					Fischerei					k Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
g Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Carex disticha</u>			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Alopecurus geniculatus	Phalaris arundinacea	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Festuca pratensis	<u>Juncus conglomeratus</u>	Juncus effusus	Lolium perenne
Ranunculus repens	Taraxacum officinale		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 14.11.1996
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Nebelung-Kabelitz	Foto: 1 Folgeseiten: 0